

BLICKPUNKT



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

was war das für ein Tag, unsere Jubiläumsveranstaltung 30 Jahre SKW Piesteritz – paráda! Großartig. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Beteiligten, die hierzu beigetragen haben! Das Interesse und die positive Resonanz der vielen Besucher, hierunter zahlreiche Mitarbeiter mit ihren Familien, frühere Mitarbeiter wie auch langjährige Geschäftspartner und Vertreter aus Politik und Verbänden, waren überwältigend – und lassen mich optimistisch in die Zukunft blicken. Zementieren sie doch den Rückhalt, der SKW Piesteritz als renommiertes Unternehmen in der Region wie darüber hinaus zukommt. Angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen können wir zudem auf die Unterstützung der Landesregierung bauen. Wir setzen den Dialog mit der Politik auf allen Ebenen fort und werden nicht müde, uns entschieden, mit vereinten Kräften und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für unsere Positionen einzusetzen: Für faire Rahmenbedingungen, ökonomisch tragbare Energiepreise und den Erhalt der Grundstoffchemie in Deutschland. Manch einen mag dabei unsere beständige Medienpräsenz überfordern, gar ängstigen. Gerüchte und Fake News irritieren. Sie können darauf vertrauen, dass sämtliche Anstrengungen ganz im Sinne der Zukunft unseres Standorts und zum Besten der Belegschaft unternommen werden. Für unsere erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit wurden wir jüngst von der IHK geehrt. Darüber hinaus sind wir mit dem Agro-Chemie Park als „Zukunftsort Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet worden. Schon bald, im Jahr 2025, wird dieser traditionsreiche Chemiestandort im Herzen Europas 110 Jahre alt. Ein weiteres Jubiläum, dem wir voller Freude und zuversichtlich entgegensehen. Bis dahin gilt es, engagierter denn je zusammenzustehen und die, durchaus auch herausfordernde Zeit der Transformation zu gestalten.

Ihr Petr Cingr

30 Jahre Chemie für die Zukunft Großer Besucherandrang zur Jubiläumsveranstaltung



Zum Besuchertag der SKW Piesteritz haben Tausende die Gelegenheit für eine Besichtigung des Agro-Chemie Parks genutzt. Auf dem Chemie Campus wie auch bei den Betriebskindereinrichtungen und der Werkfeuerwehr war der Andrang groß. *Siehe Seite 7*

Auszeichnung als „Zukunftsort Sachsen-Anhalt“

Die SKW Piesteritz wurde mit dem Agro-Chemie Park Piesteritz durch die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) als „Zukunftsort Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung am 26. August 2023 vom Schirmherr der Aktion „Zukunftsorte“, Wirtschaftsminister Sven Schulze, überreicht. „Der Standort steht für mehr als 100 Jahre Tradition und

Kompetenz in der chemischen Industrie. Er ist verlässlicher Wirtschaftsmotor und wichtiger Arbeitgeber in der Region“, betonte der Minister in seiner Laudatio. „Im Agro-Chemie Park sind viele innovative Unternehmen ansässig. Im Zusammenspiel mit Wissenschaft und Forschung machen sie den Standort zu einem echten Zukunftsort Sachsen-Anhalts. Diese Auszeichnung unterstreicht den hohen Wert für unser Bundesland.“



Geschäftsführer Carsten Franzke (Mitte) nahm gemeinsam mit der Umweltmanagementbeauftragten Anna Kase und Michael Halbenz, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (v.l.), die Auszeichnung „Zukunftsorte Sachsen-Anhalt“ von Wirtschaftsminister Sven Schulze in Empfang.

Offener Brief des Ministerpräsidenten

In den vergangenen Monaten hat das Management der SKW Piesteritz viel unternommen, um Gehör für die aktuelle wirtschaftliche Lage der Chemieindustrie zu finden. Es wurden Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, u. a. Silvia Lehmann (SPD) und Ingo Bodtke (FDP), sowie dem Staatsminister und Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider (SPD), Umweltministerin Steffi Lemke, dem Staatssekretär Michael Kellner (beide Bündnis 90/Die Grünen) und dem CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann geführt. Die Kontakte reichen sogar zu Mitgliedern des Europäischen Parlaments. „Diese, wie auch die öffentliche Gesprächsrunde anlässlich unseres Besuchertags mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Wirtschaftsminister Sven Schulze (beide CDU) zeigen, dass unsere Bemühungen erste Früchte tragen und wir Unterstützung seitens der Politik erfahren“, so Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz.

Anfang September wandte sich Ministerpräsident Haseloff mit einem Schreiben an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), in

dem er seine Sorge um den Wirtschaftsstandort Deutschland Ausdruck verlieh. „Dies ist ein außergewöhnliches Zeichen unserer Landesregierung, die deutsche Wirtschaft, die Chemieindustrie und nicht zuletzt SKW Piesteritz zu unterstützen“, so Franzke.

In seinem Schreiben fordert der Ministerpräsident erstmals öffentlich einen Transformationsgaspreis für die energieintensive Industrie. Zudem bittet er den Kanzler, sich für eine ausgewogene Sanktionspolitik und einen fairen Wettbewerbsrahmen einzusetzen: „Sanktionserleichterungen gegenüber dem Aggressor Russland, die ursprünglich das russisch-ukrainische Getreideabkommen ermöglichen sollten, müssen in diesem Zusammenhang zurückgenommen werden. Sie schaden der deutschen Düngemittelindustrie, während zugleich auch die deutschen Landwirte unter einer Getreideschwemme schwer zu leiden haben, da Russland weiterhin ukrainische Getreidelieferungen auf den Weltmarkt und insbesondere in den globalen Süden unterbindet.“

SKW Piesteritz beteiligt sich an Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 2.0“

Grüner Wasserstoff ist der Schlüssel zur Klimaneutralität energieintensiver Industrien. Daher bringt sich die SKW Piesteritz im Rahmen ihrer nachhaltigen Transformation aktiv in die Studie „Wasserstoffnetz Mitteldeutschland 2.0“ ein. Ziel der länderübergreifenden Studie ist die zügige Planung und Realisierung eines regionalen Verteilnetzes, das den Anschluss der mitteldeutschen Unter-

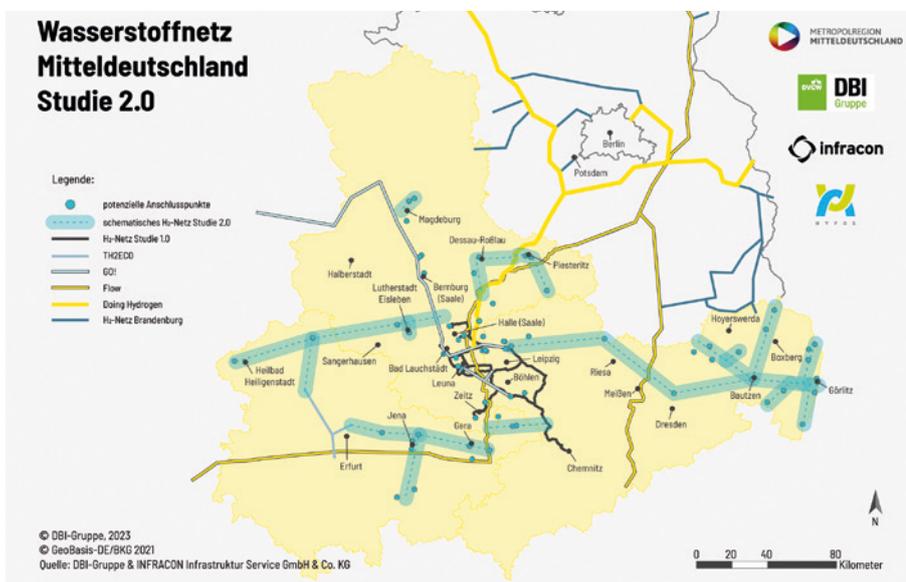
nehmen und Kommunen an das nationale und europäische Wasserstoffnetz sicherstellen soll. Die Beteiligung von 54 Partnern zeige, wie stark das Interesse und der Bedarf an grünem Wasserstoff in der Metropolregion Mitteldeutschland sind, so die Studieninitiatoren.

Aufbauend auf der 2022 publizierten Basisstudie „Wasserstoffnetz Mittel-

Auf dem richtigen Weg mit breiter Unterstützung

SKW Piesteritz ist unermüdlich unterwegs und findet mit seinen Botschaften nicht mehr nur Verständnis, sondern auch immer mehr Unterstützung. Jüngstes Beispiel sind die Standortbesuche vom Hauptgeschäftsführer des Verbands der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft (VIK), Christian Seyfert, sowie Vertretern der Deutschen Energie-Agentur (DENA). Diese zeigen: „Wir werden gehört und verstanden. Das Ausmaß der Herausforderungen, vor denen wir stehen, wird erkannt und Unterstützung angeboten“, erklärt Carsten Franzke, Geschäftsführer der SKW Piesteritz. Und weiter: „Unsere Strategie für eine vielversprechende, nachhaltige Zukunft steht. Faire Rahmenbedingungen sind jedoch die Voraussetzung, dass wir die Brücke ‚grüne Transformation‘ in diese Zukunft sicher und erfolgreich beschreiten können. Und darum kämpfen wir. Je mehr Unterstützung wir dabei erfahren, desto wahrscheinlicher wird, dass die Grundchemie in Deutschland erhalten bleibt.“

deutschland“ wird der Untersuchungsraum bei der jüngst gestarteten Neuaufgabe deutlich ausgeweitet und umfasst große Teile der Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (siehe Karte). In mehreren Arbeitspaketen werden potenzielle Nutzer von grünem Wasserstoff und deren zukünftige Bedarfe sowie das Erzeugungspotenzial für Grünstrom in der Region ermittelt. Außerdem wird die Studie mögliche Trassenkorridore für ein großräumiges Wasserstoff-Verteilnetz in Mitteldeutschland untersuchen, welches eng in das ab 2032 geplante nationale Wasserstoff-Kernnetz sowie den European Hydrogen Backbone eingebunden ist. Die Planung berücksichtigt dabei bereits projektierte Wasserstoff-Infrastrukturprojekte, etwa „Green Octopus Mitteldeutschland“, „Doing Hydrogen“ und „TH2ECO“ sowie lokale Vorhaben. Darüber hinaus sind auch die Finanzierung und wirtschaftliche Tragfähigkeit des länderübergreifenden Infrastrukturvorhabens sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen Bestandteile der Untersuchung. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 vorgestellt.



Herzlich willkommen in der SKW Piesteritz-Familie!



Personalleiterin Birgit Lorenz und Geschäftsführer Carsten Franzke (v.l.) sowie Michael Halbenz, stellvertretender Betriebsrat (1. Reihe r.), und Personalreferentin Maxi Menne (2. Reihe r.) mit den neuen Auszubildenden der SKW Piesteritz und der AGROFERT Deutschland.

1. Reihe: Jonas Weber, Tom Lehmann, Domenik Rotte, Bennet Barth, Maxim Schramm, Fritz Oskar Albrecht (v.l.)
2. Reihe: Lennart Wendt, Dustin Neumann, Lisa Grahl, Lea Eisenmann, Paul Haschke, Leo Küster, Eric Irion, Finn Benedickt (v.l.)

Für 14 junge Menschen startete am 1. September 2023 ein neuer Lebensabschnitt – ihr Einstieg bei der SKW Piesteritz. Die Geschäftsführung und der Betriebsrat heißen alle neuen Auszubildenden herzlich willkommen in der SKW Piesteritz-Familie!

„Die Welt steht Ihnen offen, Sie sind unsere Zukunft“, begrüßte Personalleiterin Birgit Lorenz die neuen Kolleginnen und Kollegen bei einer Einführungsveranstaltung im Hörsaal des Aus- und Weiterbildungszentrums. „Ihr legt heute

den Grundstein für die Aufgaben, die im späteren Berufsleben auf euch zukommen. Denkt daran, mit Motivation und Fleiß ist hier vieles möglich. Für eure Ausbildung wünschen wir euch maximalen Erfolg!“, schloss sich der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Michael Halbenz an.

Zum Ausbildungsjahr 2023/2024 begannen sechs Chemikanten, zwei Chemielaboranten und zwei Industriekaufleute ihre Lehre sowie vier weitere ein duales Studium Chemieingenieurwesen bzw.

Verfahrenstechnik. Mit ihnen zählt die SKW Piesteritz derzeit 39 Lehrlinge sowie vier duale Studenten.

An der Veranstaltung nahmen neben dem Geschäftsführer der SKW Piesteritz, Carsten Franzke, auch die Geschäftsführerin der AGROFERT Deutschland, Anke Hille, sowie Thomas Lorenz, Leiter des Wittenberger Data Centers teil, welche gemeinsam einen Auszubildenden zum IT-Fachinformatiker begrüßten.

Schüler der Wittenberger Gymnasien erleben drei spannende BerufsErlebnisTage

Mehr als 200 Schüler der 9. und 10. Klassen haben an den BerufsErlebnisTagen im August die Gelegenheit genutzt, sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der SKW Piesteritz und des Wittenberger Data Centers zu informieren. Das Programm startete jeweils mit einem sportlichen Warm-up auf dem Chemie Campus und einer Begrüßung im Hörsaal des Aus- und Weiterbildungszentrums. Nach Vorstellung der Unternehmen besuchten die Schüler aufgeteilt in die Gruppen „Informatik, Logistik und Wirtschaft“ sowie „Chemie, Elektronik und Technik“ im Rotationsverfahren drei Stationen: den Chemie

Campus, das Wittenberger Data Center sowie den Hafen der SKW Piesteritz.

Im Fokus stand neben dem selbst Ausprobieren der rege Austausch mit den jeweiligen Auszubildenden und Fachleuten. Ob beim Experimentieren im Lehrlabor, Weichenstellen am Hafen, Kabel klemmen oder einmal die Versuchsanlage in Gang bringen – die Schüler waren mit Eifer und Freude dabei. Insbesondere bei einem Planspiel, welches das Team des Marketingbereiches vorbereitet hatte: Hier schlüpfen die Schüler in die Rolle der Marketing-Profis und erstellten eine Kampagne für den fiktiven Energy-

drink „Piaboom“. Auch das Team des Wittenberger Data Centers hatte einiges vorbereitet und wandte sich an die eher IT-affinen Schüler.

Bei einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen auf dem Chemie Campus bot sich allen nochmals die Möglichkeit für Gespräche und die vielen Eindrücke Revue passieren zu lassen. „Es waren drei sehr intensive, erfolgreiche BerufsErlebnisTage“, blickt Personalleiterin Birgit Lorenz zurück. „An allen Stationen war die Begeisterung seitens der Kollegen für ihren Beruf und den jeweiligen Aufgabenbereich spürbar.“



Cunnersdorf in „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ aufgenommen

Die Landwirtschaftliche Anwendungsforschung der SKW Piesteritz in Cunnersdorf wurde in das „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ aufgenommen. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2021 gegründet, trägt das Netzwerk als Leuchtturmprojekt der „Ackerbaustrategie 2035“ dazu bei, modernen biodiversitäts- und umweltschonenden Pflanzenbau für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen und den Austausch innerhalb der Praxis zu fördern.

„Als Leitbetrieb sind wir autorisiert wie auch verpflichtet, unsere vorbildlichen



Lösungen für die Landwirtschaft der Zukunft inklusive innovativer Agrochemie und Düngerspezialitäten und deren umfassende ressourcen- und klimaschonende Anwendung der breiten Öffentlichkeit sowie ausgewählten Stakeholdern zu präsentieren“, erklärt Dr. Carola Schuster, Leiterin des Zentralbereichs Forschung und Entwicklung der SKW Piesteritz. Dr. Thomas Kreuter, Leiter der Landwirtschaftlichen Anwendungsforschung, ergänzt: „Nicht nur auf den Versuchspartellen, sondern vor allem auch auf den circa 130 Hektar landwirtschaftlicher Fläche der SKW Piesteritz setzen wir in Cunnersdorf die Ackerbaustrategie 2035

erfolgreich um! Auf diese Weise kommen wir noch stärker als bisher durch Fachtagungen oder unseren Feldtag in den Austausch mit der landwirtschaftlichen Praxis.“

Ein erstes Treffen mit der Netzwerkkordinatorin und Projektleiterin am Internationalen Pflanzenbauzentrum der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Isabell Faroß, hat Anfang September vor Ort in Cunnersdorf stattgefunden. Dabei entstanden auch ein Betriebsporträt für die Webseite www.praxis-agrar.de sowie Bild- und Filmaufnahmen für den Internetauftritt des Netzwerkes.



Beziehung zum Wittenberger Bauernverband gestärkt

Bei einem Treffen mit Vertretern des Wittenberger Bauernverbandes sind aktuelle Themen und Herausforderungen besprochen worden. „Wir werden zukünftig ein gemeinsames Verständnis für unsere Anliegen schaffen und diese auf lokaler und politischer Ebene gemeinsam platzieren“, fasst Antje Bittner, Geschäftsführerin der SKW Piesteritz, die erfolgreichen Gespräche zusammen.

Bereits zum Feldtag in Cunnersdorf zeigte sich die Geschäftsführerin des Wittenberger Bauernverbandes sowie des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt, Thekla Schicht, sehr interessiert an den innovativen Produkten und Zukunftsthemen der SKW Piesteritz. Zu den Gesprächen in kleiner Runde kam sie in Begleitung von Ralf Donath, Vorsitzender des Wittenberger Bauernverbandes und Geschäftsführer der vereinigten Agrarbetriebe Seydaland, Maik Bilke vom Landwirtschaftsbetrieb e. g. Selbitz sowie Egbert Laaß von der Agrargenossenschaft Cobbelsdorf.

Zukünftig sind neben gemeinsamen Projekten, u. a. zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks und zu Themen des Green Deals, die Erstellung von Informationsmaterialien für die breite Öffentlichkeit und Politik sowie gemeinsame Auftritte vom Wittenberger Bauernverband und der SKW Piesteritz geplant. Auch eine mögliche Partnerschaft im Bereich der erneuerbaren Energien sowie im Rahmen von Feldversuchen oder Produkttests wurden angesprochen.



Markus Kranepuhl, Maik Bilke, Antje Bittner, Egbert Laaß, Thekla Schicht und Ralf Donath (v.l.).

JOB SUCHEN – BERUFUNG FINDEN!

Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung, einer Ausbildung, dualen Studium oder Praktikum? Informieren Sie sich jetzt über die vielfältigen Karriere-möglichkeiten der SKW Piesteritz und unsere umfangreichen Mitarbeiter-Benefits! Mit dem Start einer Ausbildung bei der SKW Piesteritz erwartet unsere zukünftigen Fachkräfte eine spannende Zeit: Im Aus- und Weiterbildungszentrum mit modernen Lehlaboren und einem Hörsaal vermitteln wir praxisnahes und nachhaltiges Know-how. Ob im naturwissenschaftlichen, im handwerklich-technischen oder im kaufmännischen Bereich, wir bieten vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Bewerbungsphase für das Ausbildungsjahr 2024/25 hat gerade begonnen!

Stellenangebote und Bewerbung online unter www.skwp.de/karriere



Wissenschaft to go zur Wittenberger Erlebnisnacht

Viele Menschen drängten zur Wittenberger Erlebnisnacht durch die Altstadt und kehrten zahlreich ins futura Science Center ein. „Das Interesse der vielen Besucher war groß, wir freuen uns über so viel Aufmerksamkeit für unser Haus“, resümiert Janina Dorn, Leiterin des futura Science Centers. Unter dem Motto „Wissenschaft to go“ gab es zu später Stunde für Groß und Klein einiges auszuprobieren: Auf einem Rundgang durch die zweite Etage warteten spannende Experimente auf die Besucher, alles unter fachkundiger Anleitung der Auszubildenden der SKW Piesteritz.

Groß war das Staunen bei der Simulation, wie eine Kühlkompressore funktioniert – ja, auch dabei spielt Harnstoff eine Rolle. In einem weiteren Experiment zerknautschten sich Plastikflaschen fast von ganz allein. In einem anderen blieben Ottifanten nach ihrem Tauchgang trocken. Im Foyer konnten zudem Botschaften mit geheimnisvoller Tinte geschrieben werden. Der ein oder andere Besucher verließ das Haus mit geschmeidiger Haut. „Eine rundum gelungene Erlebnisnacht“, so Janina Dorn. „Nochmals vielen Dank an unsere Auszubildenden, das Securitas-Team und alle Helfer, die zum Gelingen dieser spannenden Veranstaltung beigetragen haben.“



Zur Wittenberger Erlebnisnacht kehrten hunderte Besucher in das Wissenschaftszentrum der SKW Piesteritz am Markt ein.



Teams für unfallfreies Arbeiten ausgezeichnet

Gemäß ihres Leitsatzes „Sicherheit vor Produktion“ zeichnet die SKW Piesteritz regelmäßig Abteilungen und Bereiche aus, welche mindestens zwei Jahre unfallfrei geblieben sind. Die Abteilung Spezialchemikalien wurde im September bereits das vierte Mal in Folge geehrt. Die 18 Kollegen um Abteilungsleiter Marcus Hartung freuten sich über einen Gutschein für teambildende Maßnahmen.

„Auch, wenn die Arbeitsbedingungen per se technisch sicher sind, ist das Erreichen der zwei Jahre keineswegs selbstverständlich. Die Mitarbeiter tragen einen erheblichen Teil dazu bei, dass es nicht zu Unfällen kommt“, betont die Fachkraft für Arbeitssicherheit Michael Sänger. Anfang September wurde die Abteilung Chemische Forschung für insgesamt vier Jahre unfallfreies Arbeiten ausgezeichnet.



Begrüßung der ABC-Schützen im Hort AGROFERT

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 besuchen so viele Schüler wie noch nie den betriebseigenen Hort AGROFERT. „Zum neuen Schuljahr konnten wir 26 Erstklässler im Hort begrüßen“, teilt Sindy Schwenzer, Standortverantwortliche für die Betriebskindereinrichtungen der SKW Piesteritz mit. Neben einer Hausaufgabenbetreuung bietet die Einrichtung regelmäßig verschiedene Projekte, Arbeitsgemeinschaften und Ferienprogramme zu Themen wie Nachhaltigkeit, digitale Medien und in den MINT-Bereichen an. Im Bewegungsraum sowie auf dem großzügigen Außengelände samt Bolzplatz können die Kinder nach dem Schulalltag ausgiebig toben. Das tolle Angebot und die hohe Auslastung der Einrichtung zeigen: Sowohl die Hort- als auch die Vorschulplätze im Hort AGROFERT sind sehr begehrt!

In den Betriebskindereinrichtungen werden die Kinder optimal auf die Schulzeit vorbereitet. Neben einer vorbildlichen materiellen Ausstattung ist die Vorschulgruppe im Hort als Teil des ganzheitlichen Standortkonzeptes der SKW Piesteritz ein in der Region einzigartiges pädagogisches Konzept – dazu gehört sowohl die separate Vorschulgruppe im Hort, als auch das integrierte Vorschulkonzept in den Betriebskindergärten. Im vergangenen Schuljahr wurden insgesamt 26 Vorschulkinder am Standort betreut. Traditionell wurden sie vor den Sommerferien mit einem Zuckertütenfest aus der Kindergartenzeit verabschiedet. „Wir wünschen allen Kindern eine spannende, lehrreiche und schöne Schulzeit“, gratulierte Sindy Schwenzer und überbrachte stellvertretend für die SKW Piesteritz und AGROFERT Deutschland die besten Glückwünsche.

SKW Piesteritz im Wandel – Mitarbeiter begehen 30. Dienstjubiläum

Seit 30 Jahren sind Grit Hamann und Falk-Arvid Herzka bei SKW Piesteritz beschäftigt. Mit der Ausbildung als Industriekaufleute haben sich beide am Standort etabliert und in SKW Piesteritz einen verlässlichen Arbeitgeber gefunden. Beide arbeiten in der Abteilung Internes Rechnungswesen/Controlling. Im Interview berichten sie über ihre persönlichen Erfahrungen der letzten 30 Jahre.

Wie hat sich SKW Piesteritz in den letzten 30 Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?

Herzka: Als ich 1993 meine Ausbildung zum Industriekaufmann begann, bot SKW Piesteritz drei Standardhauptprodukte an. Heute gibt es eine Vielzahl an Spezialprodukten, um sich im Markt breiter aufzustellen.

Hamann: Auch auf dem Gelände ist viel passiert. Alte Gebäude wurden abgerissen oder saniert, neue Gebäude sind hinzugekommen. Damals war auch vieles grau in grau, heute gibt es modernisierte Anlagen, sanierte Gebäude und auch viele Grünflächen.

Welche Höhen und Tiefen haben Sie miterlebt?

Herzka: Als ich 1993 meine Ausbildung anfang, arbeiteten 3.500 Mitarbeiter im Unternehmen. Aufgrund der schwierigen

Nachwendezeit musste Personal stark abgebaut werden. Gemäß eines Sozialplans verblieben 650 Mitarbeiter im Unternehmen. Das war keine schöne Zeit, doch ich bin froh, dass mein Ausbildungsplatz erhalten blieb. Schön war es wiederum mitzuerleben, wie das Unternehmen ab 2000 aus eigener Kraft Investitionen schultern konnte, welche die Basis für den späteren Erfolg legten.

Hamann: Auch die Änderung der Düngemittelverordnung 2017 war für mich ein einschneidendes Erlebnis, denn unsere Düngemittelsparte trägt einen erheblichen Teil zum Ergebnis bei. Deshalb standen wir vor der Herausforderung, unsere Produkte diesen Richtlinien anzupassen. Das war anfangs besorgniserregend, doch glücklicherweise hat die Abteilung Forschung und Entwicklung schon seit längerem auf diesem Gebiet geforscht und so konnte SKW Piesteritz die Produkte schnell anpassen.

Was gefällt Ihnen an SKW Piesteritz als Arbeitgeber besonders gut?

Herzka: SKW Piesteritz ist ein verlässlicher Arbeitgeber. Egal ob die Zeiten



Seit 30 Jahren ein Dreamteam: Grit Hamann und Falk-Arvid Herzka begannen 1993 gemeinsam ihre Ausbildung bei SKW Piesteritz.

gut oder schlecht waren, das Gehalt kam immer pünktlich und es wurde stets versucht, den Mitarbeitern etwas Gutes zu tun. Sei es das Gesundheitszentrum oder die Kinderbetreuungseinrichtungen, wengleich ich den Kindergarten für meine Kinder leider nicht mehr in Anspruch nehmen konnte.

Hamann: Mir gefällt besonders der Optimismus und das Zukunftsdenken des Unternehmens und der Geschäftsführung. Es gibt Investitionen in Innovationen und somit in die Zukunft der SKW Piesteritz. Auch das Engagement für die gesamte Stadt sowie die Kinder und Jugendlichen Wittenbergs finde ich bemerkenswert.

Vielen Dank für Ihren Einblick in 30 Jahre SKW Piesteritz.

Veranstaltungen Oktober bis Dezember 2023

futurea Science Center

Herbstferienprogramm:
Es ist Erntezeit!
2. Oktober bis 4. November 2023

Bundesweiter Vorlesetag
17. November 2023

Weihnachtsferienprogramm
Experimentieren kann jedermann!
28. November 2023 bis 13. Januar 2024

Alle Veranstaltungen im futurea Science Center sowie das aktuelle Bildungsprogramm finden Sie online unter www.futurea.de



Ausbildungs- und Karrieremessen

Bock auf Job – Bock auf Bad Dübren
19. Oktober 2023

22. Firmenkontaktmesse
Hochschule Merseburg
9. November 2023

Düngeevents und Webinare

Agrarmesse GreenLive in Kalkar
4. bis 6. Dezember 2023

Alle aktuellen Düngeevents und Webinare werden online auf www.duengerevents.de veröffentlicht.



12. Tag der Sicherheit

4. Oktober 2023
Marktplatz Wittenberg



Impressionen 30 Jahre SKW Piesteritz

Tausende strömten am 26. August 2023 zum Besuchertag der SKW Piesteritz und trugen so dazu bei, dass diese Veranstaltung anlässlich des 30. Jubiläums des Unternehmens ein rundum gelungenes Erlebnis wurde. An den Ständen und auf der Bühne des Chemie Campus und vor den Betriebskindereinrichtungen in der Dessauer Straße sowie auf dem Areal des Feuerwehrzentrums in der Möllensdorfer Straße wurde einiges geboten: informative Präsentationen und mitreißende Vorführungen, Hüpfburgen und Technik zum Anfassen. Werksrundfahrten und der eingesetzte Shuttleverkehr boten der Öffentlichkeit die seltene Möglichkeit,

Einblick in den Agro-Chemie Park zu erhalten. Das Interesse an diesen Fahrten, wie auch an den Zukunftsthemen der SKW Piesteritz war überwältigend. Ein Highlight, neben den Auftritten des Schulchors und der Theatergruppe des Lucas-Cranach-Gymnasiums, war die Tanzshow der Kinder des Horts AGRO-FERT. Auch eine Gesprächsrunde der Geschäftsführung mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Wirtschaftsminister Sven Schulze fand viele Zuhörer.

Besonders groß war auch die Freude über die Ehrung 25 Jahre erfolgreiche Registrierung nach der EMAS-Ver-

ordnung sowie 30 Jahre erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit seitens der Industrie- und Handelskammer (IHK) Sachsen-Anhalt und die Auszeichnung als „Zukunftsort Sachsen-Anhalt“ durch die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG).

Die Geschäftsführung der SKW Piesteritz dankt dem Organisationsteam um Janina Dorn und Björn Andersen sowie allen Mitarbeitern und Beteiligten, die zum Erfolg des Besuchertages beigetragen haben.

„Ein herzliches Dankeschön.“



Imagefilm

30 Jahre SKW Piesteritz

Blicken Sie mit uns gemeinsam zurück auf 30 erfolgreiche Jahre und zugleich in die Zukunft. In unserem neuen Imagefilm zeigen wir, dass wir uns den Herausforderungen von morgen stellen und unseren Beitrag zur grünen Transformation leisten. Unser Imagefilm „30 Jahre SKW Piesteritz“ steht Ihnen online unter www.skwp.de zur Verfügung.





Konzert mit „Elena & Friends“

Am Abend hat mit „Elena & Friends“ erstmalig vor der beeindruckenden Kulisse des Agro-Chemie Parks ein Konzert auf dem Chemie Campus der SKW Piesteritz stattgefunden. Nach Einbruch der Dämmerung wurde der Campus-Park in stimmungsvolles Licht getaucht. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf wurden einem guten Zweck gespendet. Im Rahmen der Abendveranstaltung überreichten Antje Bittner und Carsten Franzke im Namen der Geschäftsführung den Vorsitzenden des Ortsverbands der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) symbolisch einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

